



Foto: dpa

## Angela Merkel zur Bundeskanzlerin gewählt

**Der Deutsche Bundestag hat die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Angela Merkel, zur ersten Bundeskanzlerin in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gewählt.**

Nach ihrer Ernennung durch Bundespräsident Horst

Köhler legte die Bundeskanzlerin vor dem Bundestag den Amtseid ab. Der am Vortag gewählte neue Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, sagte, noch nie sei ein Bundeskanzler in Deutschland mit einer so

### INHALT

Auftaktbesuche in Paris und Brüssel  
Seite 4

CDU/CSU-Bundestagsfraktion unter neuer Führung  
Seite 5

CDU- und CSU-geführte Ministerien  
Seite 6-7

► hohen Stimmenzahl gewählt worden. Das Ergebnis sei ein sehr guter Anfang, „um die Arbeit der Großen Koalition jetzt in Gang zu setzen“.

Bei der Übergabe des Bundeskanzleramtes am Abend desselben Tages dankte Angela Merkel Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder

für dessen Arbeit in den vergangenen sieben Jahren und auch „für die Atmosphäre der letzten Tage“ vor der Amtsübergabe. Die Bundeskanzlerin sagte, am Tag ihrer Wahl und der Vereidigung ihres Kabinetts sei abermals zu spüren gewesen, dass



Das neue Bundeskabinett nach der Ernennung durch den Bundespräsidenten (Liste der Bundesministerinnen und Bundesminister in der amtlichen Reihenfolge gemäß Kabinettsvorlage siehe Seite 7)

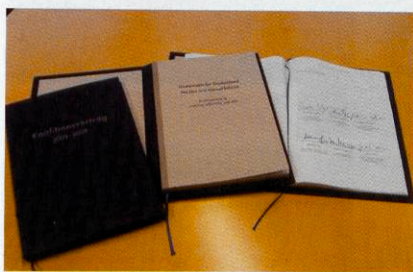
Foto: dpa

die Bevölkerung in Deutschland von der Großen Koalition erwarde, dass jetzt Politik gemacht werde und Entscheidungen gefällt würden. Deshalb werde man auch sofort mit der Arbeit anfangen. Unmittelbar nach der Amtsübergabe trat das Bundeskabinett

ein erstes Mal zusammen. Zuvor waren die Bundesminister durch Bundespräsident Horst Köhler ernannt und von Bundestagspräsident Norbert Lammert vereidigt worden.

Ebenfalls am selben Tag gab die Bundeskanzlerin auf einer Sitzung der Bundestagsfraktion die Namen der fünfzehn Abgeordneten bekannt, die in den Ministerien oder im Kanzleramt Positionen als Parlamentarischer Staatssekretär oder als Staatsminister erhalten.

Ins Bundeskanzleramt wurde als Staatsminister für Kultur und Medien der Bremer Landesvorsitzende Bernd Neumann, die Vorsitzende der Frauen-Union, Maria Böhmer, als Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration und Hildegard Müller als Staatsministerin für die



Der Koalitionsvertrag für die 16. Legislaturperiode. (Der Vertrag steht als PDF-Dokument unter [www.cdu.de](http://www.cdu.de) zum Download bereit. Zusatzinfos zum Vertrag im CDU-Mitgliedernetz unter [www.cdu.net](http://www.cdu.net).)

IMPRESSUM

UID

UNION IN DEUTSCHLAND – Informationsdienst der Christlich Demokratischen Union Deutschlands. Für den Inhalt verantwortlich: Harald Walter, Klingelheferstraße 8, 10785 Berlin, Telefon 0 30-2 20 70-3 72, E-Mail: [uid@cdu.de](mailto:uid@cdu.de), Verlag: Union Betriebs GmbH, Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach, Telefon 0 22 26-8 02-0, Telefax 0 22 26-8 02-1 11-3 33. Vertrieb: Telefon 0 22 26-8 02-2 13, E-Mail: [oliver.murmann@ubg-mediencentrum.de](mailto:oliver.murmann@ubg-mediencentrum.de). Verlagsleitung: Bernd Profitlich. Bankverbindung: Sparkasse Bonn, Konto Nr. 7510183 (BLZ 380 500 00), Postbank Köln Nr. 1937 95-504 (BLZ 370 100 50). Abonnementspreis jährlich 32,00 € Einzelpreis 1,00 €. Abbestellung schriftlich oder per E-Mail nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende. Herstellung: Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Düsseldorf.



Foto: Laurence Chaperon

Angela Merkel beim Amtsschwur: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Bund-Länder-Koordinierung berufen.

Ins Verteidigungsministerium ziehende Abgeordneten Friedbert Pflüger, bislang außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, und Christian Schmidt, bislang verteidigungspolitischer Sprecher, als Parlamentarische Staatssekretäre ein.

Ins Innenministerium werden die Abgeordneten Peter Altmaier, zuletzt Justitiar der Fraktion, und Christoph Bergner, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, berufen.

Im Wirtschaftsministerium werden Peter Hintze, Hartmut Schauerte und Dagmar Wöhl als Parlamentari-

sche Staatssekretäre tätig sein. Der frühere CDU-Generalsekretär Peter Hintze war zuletzt europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, der Vorsitzende des Parlamentskreises Mittelstand der Bundestags-

fraktion, Hartmut Schauerte, soll mit Mittelstands- und Wettbewerbsfragen beauftragt werden und die ehemalige wirtschaftspolitische Fraktionssprecherin Dagmar Wöhl wird innerhalb des Ministeriums für Fragen

der Luft- und Raumfahrtpolitik zuständig sein.

Im Familienministerium soll der Vorsitzende der niedersächsischen Landesgruppe der Unionsfraktion, Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär werden. Im Forschungsministerium werden der Obmann der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“, Andreas Storm, und der EAK-Vorsitzende Thomas Rachel zu Parlamentarischen Staatssekretären bestimmt. Im Landwirtschaftsministerium werden die Positionen der Parlamentarischen Staatssekretäre mit dem ehemaligen umweltpolitischen Sprecher Peter Paziorek und Gerd Müller besetzt.



Sie unterschrieben den Koalitionsvertrag: Franz Müntefering, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Elke Ferner, Stellvertretende Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Matthias Platzeck, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Dr. Angela Merkel, Vorsitzende der Christlich Demokratischen Union Deutschlands, Dr. Edmund Stoiber, Vorsitzender der Christlich-Sozialen Union in Bayern und Michael Glos, Erster Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (von links nach rechts)

## Erste Auslandsreise

# Auftaktbesuche in Paris und Brüssel

**Bundeskanzlerin Angela Merkel hat auf ihrer ersten Auslandsreise die Bedeutung der deutsch-französischen Kooperation und der transatlantischen Beziehungen betont.**

Nach einem Treffen im Elysée-Palast betonten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Staatspräsident Jacques Chirac ihren Willen, die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich fortzusetzen. „Es geht hier nicht um ein Ritual, sondern um die tiefe Überzeugung, dass ein gutes Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich auch für Europa notwendig und förderlich ist“, sagte Merkel nach der Begegnung. Gemeinsam seien beide Länder verpflichtet, die Interessen der neuen EU-Mitgliedstaaten zu vertreten.

Frankreichs Präsident Chirac dankte der Kanzlerin für ihren Besuch und sprach von einem „großen Zeichen der Freundschaft“ und einer „großen Ehre“. Merkel sagte mit Blick auf die Geschichte beider Länder, es sei geradezu „ein Wunder“, dass es gelun-



Präsident Chirac begrüßt Kanzlerin Merkel.

dpa

gen sei, aus kriegerischen Auseinandersetzungen „intensive freundschaftliche Beziehungen“ zu entwickeln, und zwar „nicht nur auf der Ebene der Politiker, sondern auch auf der Ebene unserer Völker“. Die Kanzlerin kündigte an, Deutschland und Frankreich würden den unter der Vorgängerregierung verabredeten so genannten Blaesheim-Prozess der regelmäßigen informellen Gipfeltreffen fortsetzen. Dazu lud sie Präsident Chirac für Anfang Dezember nach Berlin ein. Im Frühjahr soll ein Treffen der Kabinette beider Länder folgen.

Merkel sagte weiter, die Herausforderungen der Globalisierung würden die Europäer dazu zwingen, gemeinschaftlich zu handeln.

Deutschland und Frankreich könnten hier „mit ihren Vorstellungen von der Sozialen Marktwirtschaft und von der Globalisierung Motor sein“. Die Europäische Union habe sich mit dem Lissabon Prozess auf einen richtigen Reformweg gegeben, der jetzt mit Leben erfüllt werden müsse. „Da liegt viel Arbeit vor

uns“. Gelingen es jedoch, die intensive Kooperation in Europa fortzusetzen, könnten die Probleme gelöst werden.

Nach dem Gespräch mit dem französischen Staatspräsidenten reiste Bundeskanzlerin Merkel nach Brüssel weiter, wo sie unter anderem Gespräche mit NATO-Generalsekretär de Hoop Scheffer, dem Präsidenten der EU-Kommission, Barroso, sowie mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, Borrell, führte. Nach ihren Treffen erklärte Angela Merkel, dass die NATO wieder der Ort werden müsse, an dem Europäer und Amerikaner strategische Fragen gemeinsam erörtern. Nur so könne die NATO ihre Rolle als politisches Bündnis wieder stärken.

# CDU/CSU-Bundestagsfraktion unter neuer Führung

Volker Kauder ist mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden der Bundestagsfraktion gewählt worden. Der CDU-Generalsekretär erhielt mit 93,3 Prozent eine überwältigende Zustimmung der Abgeordneten und löste mit dieser Wahl Angela Merkel ab, die am Folgetag zur Kanzlerin gewählt wurde.

Die bisherige Fraktionsvorsitzende dankte der CDU/CSU-Fraktion für „drei Jahre wunderbare Zusammenarbeit“, in denen ihr die Fraktion „ans Herz gewachsen“ sei. Das Wahlergebnis Kauders bewertete sie als ein „tolles Ergebnis“ und einen



Angela Merkel und Volker Kauder nach der Wahl

„riesigen Vertrauensvorschuss“. Damit sei eine „gute Grundlage für eine Kooperation“ von Regierung und

Fraktion geschaffen worden, betonte sie. Die CDU/CSU-Fraktion dankte ihrer scheidenden Vorsitzenden mit einem minutenlangen stürmischen Applaus für die Arbeit in den letzten Jahren.

Volker Kauder erklärte, er habe sich mit dem Fraktionsvorsitz um eine „wunderschöne“ Aufgabe beworben. Angela Merkel sicherte er ausdrücklich die Unterstützung der Fraktion zu: „Angela Merkel kann sich auf ihre Bundestagsfraktion hundertprozentig verlassen.“ Das gelte nicht nur für die Wahl zur Bundeskanzlerin, sondern über volle vier Jahre hinweg werde dort ihre Regierungsfähigkeit garantiert.

## „AUS DEM PROTOKOLL“

Nachdem mit der Wahl von Angela Merkel zur Bundeskanzlerin erstmals eine Frau die Regierungsgeschäfte in Deutschland übernommen hat, stellen sich protokollarische Fragen, denn im Grundgesetz ist nur vom „Bundeskanzler“ die Rede.

Antworten zur korrekten Schreibweise und Anrede gibt die aktuellste Fassung des „Ratgeber für Anschriften und Anreden“ der Abteilung „Protokoll Inland“ des Bundesinnenministeriums. Der Ratgeber steht auf der Internetseite des Ministeriums unter [http://www.bund.de/nr\\_670/Microsites/Protokoll/Anschriften-und-Anreden/Anschriften-und-Anreden-knoten.html](http://www.bund.de/nr_670/Microsites/Protokoll/Anschriften-und-Anreden/Anschriften-und-Anreden-knoten.html) als PDF-Dokument zum Download bereit.



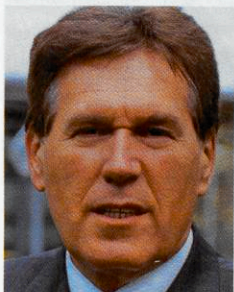
# CDU- und CSU-geführte Ministerien



## Bundesministerium des Innern (BMI)

**Dr. Wolfgang Schäuble**, Bundesminister des Innern

Parlamentarische Staatssekretäre:  
Peter Altmaier, Dr. Christoph Bergner



## Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

**Michael Glos**, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Parlamentarische Staatssekretäre:  
Peter Hintze, Hartmut Schauerte, Dagmar Wöhrl



## Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

**Horst Seehofer**, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Parlamentarische Staatssekretäre:  
Gerd Müller, Dr. Peter Paziorek



## Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)

**Dr. Franz Josef Jung**, Bundesminister der Verteidigung

Parlamentarische Staatssekretäre:  
Dr. Friedbert Pflüger, Christian Schmidt



### Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

**Dr. Ursula von der Leyen**, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Parlamentarischer Staatssekretär:  
Dr. Hermann Kues



### Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Dr. Annette Schavan**, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Parlamentarische Staatssekretäre:  
Thomas Rachel, Andreas Storm



### Bundeskanzleramt (BK)

**Dr. Thomas de Maizière**, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Kanzleramtes

Staatsminister:  
Hildegard Müller  
Dr. Maria Böhmer (Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration)  
Bernd Neumann (Beauftragter für Kultur und Medien)

## AMTLICHE REIHENFOLGE DER BUNDESMINISTER

■ Bundesminister für Arbeit und Soziales: Franz Müntefering ■ Bundesminister des Auswärtigen: Dr. Frank-Walter Steinmeier ■ Bundesminister des Innern: Dr. Wolfgang Schäuble ■ Bundesministerin der Justiz: Brigitte Zypries ■ Bundesminister der Finanzen: Peer Steinbrück ■ Bundesminister für Wirtschaft und Technologie: Michael Glos ■ Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Horst Seehofer ■ Bundesminister der Verteidigung: Dr. Franz Josef Jung ■ Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Dr. Ursula von der Leyen ■ Bundesministerin für Gesundheit: Ulla Schmidt ■ Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Wolfgang Tiefensee ■ Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: Sigmar Gabriel ■ Bundesministerin für Bildung und Forschung: Dr. Annette Schavan ■ Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Heidemarie Wiecek-Zeul ■ Bundesminister für besondere Aufgaben: Dr. Thomas de Maizière

Sachsen/Niedersachsen/Hessen

# Personalveränderungen in den Ländern

Der bisherige sächsische Innenstaatssekretär Albrecht Buttolo ist neuer Innenminister im Freistaat Sachsen. Buttolo tritt damit die Nachfolge von Thomas de Maizière an, der als Kanzleramtsminister nach Berlin wechselte. Der promovierte Maschinenbauingenieur gehörte von 1990 bis 1993 dem sächsischen Landtag an. 1993 wechselte der gebürtige Sachse ins Innenministerium, zunächst als Parlamentarischer Staatssekretär. Zuletzt war er als Staatssekretär für Landesentwicklung, Städtebau und Wohnungswesen verantwortlich. Der sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt hob bei der Übergabe der Ernennungsurkunde in Dresden die langjährige Verwaltungserfahrung Buttolos

hervor. Er sei „ein Mann der ersten Stunde beim Aufbau des Freistaates Sachsen.“

Neue Sozialministerin in Niedersachsen ist die Landtagsabgeordnete Mechthild Ross-Luttman aus Rotenburg. Die 47-Jährige wird Nachfolgerin der neuen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, teilte der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff mit. Ross-Luttman ist studierte Juristin, Mutter von drei Kindern und seit März sozialpolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Seit 2003 sitzt sie im niedersächsischen Landtag. Ross-Luttman bringe durch eine Kombination von Erfahrungen im Landesparlament und in der Kommunalpolitik sowie durch menschliche Qualitäten gute Voraussetzun-

gen für das neue Amt mit, sagte Christian Wulff bei der Berufung.

Die hessische Landtagsfraktion wird zukünftig von Christean Wagner geführt. Der hessische Justizminister wurde von der Landtagsfraktion auf Vorschlag des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch mit großer Mehrheit gewählt. Wagner löst Franz-Josef Jung ab, der in die Bundesregierung als Verteidigungsminister eingetreten ist. Neuer parlamentarischer Geschäftsführer wurde auf Vorschlag des neuen Fraktionsvorsitzenden der rechtspolitische Sprecher der Landtagsfraktion Axel Wintermeyer. Als neuer hessischer Justizminister wurde Landrat Jürgen Banzer aus dem Hochtaunuskreis ernannt.



Albrecht Buttolo



Mechthild Ross-Luttman



Christean Wagner



Jürgen Banzer



Rheinland-Pfalz

## Sport – die größte Bürgerbewegung

**„Wer den Schulsport vernachlässigt, gefährdet die Zukunft des Sports in Rheinland-Pfalz.“**

Mit diesen Worten begrüßte der Landes- und Fraktionsvorsitzende, Christoph Böhr Gesprächspartner und rund 150 Gäste der Veranstaltung seiner Fraktion „Baustelle Rheinland-Pfalz“, zur Lage des Sports in der Sportgaststätte des TSV Schott in Mainz. Im Zentrum der Diskussion stand insbesondere die katastrophale Situation des Schulsports in Rheinland-Pfalz.

Als Gesprächspartner standen neben Christoph Böhr und dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, der Präsident des Landessportbundes und Vorsitzende der Sporthilfe, Egon Heberger, Ulrich Klaus, Leiter des Sportgymnasiums Koblenz und Vorstandsmitglied des Landessportbundes sowie Wolfgang Stolte, Fachleiter Sport im Mainzer Gutenberggymnasium, zur Verfügung.

Christoph Böhr und Guido Ernst, sportpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, verwiesen darauf, dass der Sport in Rhein-

land-Pfalz die größte Bürgerbewegung sei. So engagieren sich über 1,5 Millionen Menschen im Land in rund 6.200 Sportvereinen. 150.000 Ehrenamtliche setzen sich für den Sport ein. Diesem hohen Stellenwert, den der Sport in der Gesellschaft

habe, müsse Rechnung getragen werden – auch beim Schulsport.

Christoph Böhr: „Um den Sport im Land ist es schlecht bestellt. Nach einer Erhebung des Landessportbundes sehen ein Drittel der Vereine einen massiven Sanierungsbedarf bei Trainingsanlagen, Turnhallen und anderen Sportstätten. Hinzu kommt, dass der Unterrichtsausfall gerade beim Schulsport besonders gravierend ist. Während der Stunden ausfall bei den Allgemeinbildenden Schulen nach den geschönten Angaben der Landesregierung etwa 1,6 Prozent beträgt, liegt er beim Sportunterricht bei einzelnen Schultypen zwischen 10 und 30 Prozent.“

Guido Ernst wies in seinen Ausführungen auf den



Der Landes- und Fraktionsvorsitzende Christoph Böhr

hohen Altersschnitt der Lehrerinnen und Lehrer hin, die Sport erteilen und der massive Einsatz fachfremder Lehrerinnen und Lehrer, die die Lücken im Sportunterricht füllen müssten.

Der Präsident des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, nannte es „unverantwortlich, wenn Sportunterricht in Deutschland gekürzt werde und massiv Stunden ausfallen“. Wer den Sport derart zusammenstreiche, unterschätze seine gesellschaftliche Funktion. „Die Sportvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwesen in Deutschland. Vereine übernehmen Verantwortung für das Zusammenleben. Sie sind ein großes Stück Lebensqualität unserer Städte und Gemeinden“, so Richthofen.

OMV-Vorstandswahlen

## Helmut Sauer im Amt bestätigt

Der langjährige Bundestagsabgeordnete Helmut Sauer (Salzgitter) wurde auf der diesjährigen OMV-Bundesdelegiertenversammlung mit 98% der Stimmen in seinem Amt als Bundesvorsitzender der in der CDU/CSU organisierten Vereinigung der Vertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler (OMV) bestätigt.

Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Angela Merkel, gratulierte dem alten und neuen Vorsitzenden zu seinem hervorragenden Ergebnis. Mit seinem engagierten Eintreten für die Belange der Heimatvertriebenen habe sich Sauer den Respekt der Union erworben. Sie betonte vor den über 120 Delegierten und Gästen sowie der zahlreich erschienenen Presse, dass Vertriebe-



Angela Merkel spricht zu den Delegierten.

nenarbeit mehr als nur „Museum“ sei. „Vertriebenenarbeit ist aktive Teilnahme an unserer Geschichte und Gesellschaft!“ Sie machte ihre sehr persönliche Verpflichtung für ein „Zentrum gegen Vertreibungen“ in Berlin deutlich. Man „dürfe nicht Unrecht mit anderem Unrecht aufwiegen oder miteinander verrechnen“, machte Merkel klar. Der Aussiedlerbeauftragte der

CDU Deutschlands und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jochen-Konrad Fromme, berichtete den Delegierten, dass unter einer CDUgeführten Bundesregierung den Aussiedlern ihr grundgesetzlich geschütztes Recht, nach Deutschland auszusiedeln, Bestand haben werde. Darüber hinaus forderte Fromme neue Wege zu einer verbesserten Integration.

### DER NEUE OMV-BUNDESVORSTAND:

Neben Helmut Sauer (Salzgitter) als Bundesvorsitzender der OMV wurden BdV-Präsidentin Erika Steinbach, MdB (Frankfurt), Rüdiger Goldmann (Düsseldorf), Egon Primas, MdL (Nordhausen), Andreas Grapatin, MdL (Dresden)

und Christa Matschl, MdL (Erlangen) als stellvertretende Bundesvorsitzende gewählt. Schatzmeisterin wurde erneut Iris Ripsam (Stuttgart). Als Beisitzer gewählt wurden: Prof. Dr. Michael Pietsch (Mainz), Adolf Braun (Chemnitz),

Maria-Elisabeth Schiebuhr (Köln), Fedor M. Mrozek (Kiel), Dietrich Hoth, MdHB (Hamburg), Wolfgang Ehlers (Schwerin) und Margaretha Michel (Bayreuth). Hauptgeschäftsführer Klaus Schuck wurde in seinem Amt bestätigt.

## EAK empfängt EKD-Synodale

Wie in den Jahren zuvor hatte der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) auch diesmal wieder in guter Tradition zu einem Empfang im Rahmen der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) geladen, die in diesem



Thomas Rachel, Barbara Rinke und Wolfgang Huber (von links)

Jahr unter dem Motto „Tolerant aus Glauben“ in Berlin zusammentraf.

Der Bundesvorsitzende des EAK, Thomas Rachel, begrüßte die über 200 geladenen Gäste, zu denen neben dem Ratsvorsitzenden der EKD, Bischof Wolfgang Huber, der Präses der Synode, Barbara Rinke, den Synodalen und den Bischöfen der EKD auch Bundestagspräsident Norbert Lammert und Bundesbildungsministerin, Annette Schavan, gehörten.

In seiner Ansprache sagte Rachel, dass sich im Thema der Synode „Tolerant aus Glauben“ ein Kennzeichen des evangelischen Freiheitsverständnisses widerspiegele, nämlich die eigene Standpunktfestigkeit und

frohe Hoffnungsgewissheit mit einer weltoffenen Toleranz gegenüber jedermann verbinden zu können. Nur wer einen wirklichen Standpunkt habe und sich von einer glaubensgetragenen Gewissheit gehalten weiß, könne auch Toleranz üben.

Auch die gewandelte politische Situation gebe Anlass dazu, über Toleranz neu nachzudenken: Parteien, die bisher in Konkurrenz zueinander und eher gegeneinander agiert haben, müssten nun lernen, aufeinander zu zugehen und miteinander zu arbeiten. Die grundlegend neue politische Situation biete somit die Chance, dass sich die großen politischen und gesellschaftlichen Kräfte ein Stück aufeinander zu bewegen und gemeinsam die Zukunft des Landes ge-

stalten. Diese Chance sollte man gemeinsam nutzen.

Toleranz dürfe jedoch nicht mit Standpunktbeliebigkeit verwechselt werden. Gerade im ethischen Bereich sei ein klarer Standpunkt wichtig. Der Ruf nach Zulassung

der aktiven Sterbehilfe sei in den vergangenen Wochen verschiedentlich zu vernehmen gewesen. Eines müsse jedoch klar sein: Aktive Sterbehilfe, also die Tötung eines Menschen, als Antwort auf menschliches Leid am Lebensende dürfe es für Christen niemals geben. Alles andere wäre ein falsches Verständnis von Toleranz. In der Frage des menschenwürdigen Sterbens könne es auf der Basis des christlich geprägten Menschenbildes keine Beliebigkeit geben. Die Antwort der Union sei hier vielmehr Respekt, professionelle Hilfe durch Palliativmedizin und den Ausbau des Hospizwesens.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud der EAK-Bundesvorsitzende alle Gäste zu einem Stehempfang ein.

## 60 JAHRE CDU



### Kugelschreiber

Bestell-Nummer: **9204**  
 Preis je **100 Stück: 64,50 €**  
 inkl. MwSt.: 74,82 €



### Streichhölzer „60 Jahre CDU“ Schachtel-Set mit 20 verschiedenen Plakatmotiven

Bestell-Nummer: **9205**  
 Preis je **100 Stück: 8,50 €**  
 inkl. MwSt.: 9,86 €



### Postkarten-Set „60 Jahre CDU“ 5 verschiedene Motive (1 Set)

Bestell-Nummer: **9206**  
 Preis je **25 Sets: 10,00 €**  
 inkl. MwSt.: 11,60 €



### Urkunde „60 Jahre CDU-Mitglied“

DIN A4

Bestell-Nummer: **0189**  
 Preis je **50 Stück: 6,10 €**  
 inkl. MwSt.: 7,08 €



### Broschüre „60 Jahre CDU“ Erfolgreich für Deutschland

Bestell-Nummer: **5208**  
 Preis je **25 Stück: 12,25 €**  
 inkl. MwSt.: 13,11 €

## ADVENTSZEIT

### Advents-/Weihnachtsliederbuch

Bestell-Nummer: **2867**  
 Preis je **25 Stück: 8,00 €**  
 inkl. MwSt.: 9,28 €



### Weihnachts-CD

Bestell-Nummer: **9300**  
 Preis je **Stück: 2,00 €**  
 inkl. MwSt.: 2,32 €



### Klassik-CD

„Harmonie in Sinfonie“

Bestell-Nummer: **9116**  
 Preis je **Stück: 4,00 €**  
 inkl. MwSt.: 4,64 €



### CDU-Geschenkbund

10 mm x 25 mm

Bestell-Nummer: **0306**  
 Preis je **Rolle: 4,00 €**  
 inkl. MwSt.: 4,64 €



### Siegelmarke „CDU“

ovale Silberfolie 34 x 25 mm, Rolle à 100 Stück

Bestell-Nummer: **0307**  
 Preis je **Rolle: 3,80 €**  
 inkl. MwSt.: 4,41 €



## Bestellschein &gt; CDU-Sekt

CDU-Bundesgeschäftsstelle  
Bereich Produktion und Distribution  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin

<b>Absender/KV-Nr. Rechnungsanschrift</b>	<b>Lieferanschrift</b> (falls nicht identisch)
CDU-Verband oder Name	CDU-Verband oder Name
Ansprechpartner	Ansprechpartner
Straße, Nr.	Straße, Nr.
PLZ, Ort	PLZ, Ort
Telefon	Telefon

Bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen. Sie erleichtern uns dadurch die Bearbeitung.

PRODUKTAUSWAHL		Gesamtkosten		gewünschte Mengen	bestellter Gesamtbetrag in Euro
CDU-FLASCHENPREIS: 5,60 € zzgl. MwSt. CDU-PRÄSENTKARTONPREIS: 1,70 € zzgl. MwSt.					
<b>Sektflaschen ohne CDU-Präsentkartons</b> (Flaschenlieferung erfolgt ohne Präsentkartons.)					
Kartonverpackung / Flaschengesamtpreis	Versandkosten <b>ohne Präsentkarton</b>	zzgl. MwSt.	inkl. MwSt.		
<b>6er Karton / 33,60 €</b> (6 Flaschen x 5,60 €)	7,50 €	41,10 €	<b>47,68 €</b>	Karton	€
<b>12er Karton / 67,20 €</b> (12 Flaschen x 5,60 €)	11,50 €	78,70 €	<b>91,29 €</b>	Karton	€
<b>18er Karton / 100,80 €</b> (18 Flaschen x 5,60 €)	15,50 €	116,30 €	<b>134,91 €</b>	Karton	€
<b>30-60 Flaschen / ...? Flaschen x 5,60 €</b>	pauschal 25,00 €	Flaschenmenge:		Stück	€
<b>Sektflaschen mit CDU-Präsentkartons</b> (Jede Flasche ist zusätzlich einzeln im Präsentkarton.)					
Kartonverpackung / Flaschengesamtpreis	Versandkosten <b>mit Präsentkartons</b>	zzgl. MwSt.	inkl. MwSt.		
<b>6er Karton / 33,60 €</b> (6 Flaschen x 5,60 €)	(inkl. 6 Präsentkartons) 16,70 €	50,30 €	<b>58,35 €</b>	Karton	€
<b>12er Karton / 67,20 €</b> (12 Flaschen x 5,60 €)	(inkl. 12 Präsentkartons) 29,90 €	97,10 €	<b>112,64 €</b>	Karton	€
<b>18er Karton / 100,80 €</b> (18 Flaschen x 5,60 €)	(inkl. 18 Präsentkartons) 43,10 €	143,90 €	<b>166,92 €</b>	Karton	€
<b>30-60 Flaschen / ...? Flaschen x 5,60 €</b>	pauschal 25,00 €	Flaschenmenge:		Stück	€
	<b>...? Präsentkartons x 1,70 € *</b>	*Präsentkartonmenge:		Stück	€

- Größere Mengen - über 60 Flaschen - Transportkosten auf Anfrage.
- Lieferung erfolgt per Paketdienst. Ab 30 Flaschen mit Spedition. Versand innerhalb von 5 Werktagen.
- Bei einer Bestellmenge ab 30 Flaschen werden die Präsentkartons nur im gefalteten Zustand der Lieferung beigelegt. Auf Wunsch erhalten Sie die Sektflaschen direkt in Präsentkartons - zzgl. Konfektionierungskosten je Fl.: 0,15 € und MwSt.
- Präsentkartons können auch separat - ohne Sektflaschen - bestellt werden. (1,70 € je Stück zzgl. Versand und MwSt.)

Datum

Unterschrift

## Chardonnay Brut

Die königliche weiße Chardonnaytraube verleiht diesem Sekt seinen duftigen, fruchtigen Charakter. Dieser Sekt ist sehr bekömmlich und besitzt wenig Säure. Ausgewählte Weine gewährleisten die außergewöhnliche Qualität.



### Sehr geehrte Damen und Herren,

ein heißer Wahlkampf liegt hinter uns. Nur mit Ihrem Engagement und der tatkräftigen Unterstützung vieler freiwilliger Helfer konnte dieser Wahlkampf gemeinert werden. Vielleicht möchten auch Sie jetzt einigen Menschen für ihren tollen Einsatz danken. Die CDU-Bundesgeschäftsstelle bietet dazu allen CDU-Verbänden und Mitgliedern ein besonderes „Dankeschön-Präsent“ zum Kauf an. Wir produzieren speziell für Sie einen CDU-Sekt. Rebsorte Chardonnay, Geschmacksrichtung Brut.

Unser CDU-Sekt im Geschenkkarton ist ein sehr hochwertiges Präsent.

Das besondere Dankeschön eignet sich für viele Anlässe: Für Mitgliederehrungen, als Dank für Wahlkampfhelfer und -unterstützer oder einfach für gute Freunde und Partner der Partei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Verschenken.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre CDU-Bundesgeschäftsstelle

**CDU**

**CDU**

## Die neuen Wandzeitungen

**An die Arbeit.  
Gemeinsam für Deutschland.**



**Gesegnete Weihnachten  
und ein frohes neues Jahr.**



Das sind die aktuellen Wandzeitungen der CDU-Bundesgeschäftsstelle für Ihren Schaukasten oder Infostand. Alle Jahresabonnenten erhalten in den nächsten Tagen beide Wandzeitungsmotive.